



Langjährige Mitglieder, die sich um den Chorgesang verdient gemacht haben, wurden bei der Cäcilienfeier des katholischen Kirchenchors Laudenbach geehrt.

BILD: GUTSCHALK

**Katholischer Kirchenchor:** Ehrungen und viele Erinnerungen gibt es bei der Cäcilienfeier

## Zwei Frauen, 100 Jahre Gesang

**LAUDENBACH.** Ursula Nickisch weiß: wenn sie zur Cäcilienfeier einlädt, braucht sie sich um die Resonanz bei ihrer eingeschworenen Sängerschar keine Sorgen zu machen. Auch diesmal war im Bartholomäussaal kaum ein Stuhl frei, als die Vorsitzende des katholischen Kirchenchors Aktive, Projektsänger und deren Angehörige begrüßte.

„Willst du glücklich sein im Leben, trage bei zu anderer Glück“ – Ursula Nickisch nahm die Poesialben-Weisheit als Wegweiser für die oft mühsame Chorarbeit. Es gebe vieles, das zum Glück anderer beitrage, erinnerte sie an das Singen im Gottesdienst und daran, das klassische Liedgut in der Chorgemeinschaft zu pflegen. Andere glücklich zu machen bedeute aber auch die Mithilfe im Vorstand, Rücksicht zu üben, andere Charaktere zu akzeptieren und Konflikte auszuhalten. Die Freude durch die Dankbarkeit anderer durch ein gelungenes Konzert komme dafür in reichem Maße zurück.

In diesem Sinne erinnerte die Vorsitzende an ein erlebnisreiches Chorjahr mit Auftritten beim ökumenischen Neujahrsempfang, bei Messen und der Fronleichnamspzession, an die Chorversammlung, an eine komplett verregnete und trotzdem tröstliche Pfingstwallfahrt und einen erlebnisreichen Ausflug

nach Seligenstadt. Die erfolgreiche ökumenische Gemeinsamkeit beim Singen mit dem evangelischen Kirchenchor und mehrere Auftritte – unter anderem im Seniorenheim „Luisenhof“ – hatten das zweite Halbjahr geprägt.

### Oliver Schmidt als Ruhepol

Ruhender Pol über all dem, was der Kirchenchor musikalisch leistet, ist Oliver Schmidt. „Ohne dich keine Singstunde, kein Chorgesang am Festgottesdienst, keine Begeisterung für ein Konzert, kein Ansporn, besser zu werden“, lobte Ursula Nickisch den umtriebigen Chordirektor für seinen Ehrgeiz und sein Organisationstalent. Und für seine Flexibilität, die es sogar zulasse, dass der erklärte Fan von „E-Musik“ zu Fasching in die Bütt steige.

Nickischs Dank galt auch dem Vizedirigenten Willi Moos für dessen Bereitschaft, Schmidts Vertretung für den seltenen Fall zu übernehmen, dass der Chef den Chor ausnahmsweise nicht leiten könne. Dazu war an diesem Abend kein Anlass. Schmidt gebot Ruhe und bat vor dem gemeinsamen Abendessen vom prachtvollen Büffet zum passenden Kanon „Segne, Vater, diese Gaben“.

In betont persönlich gehaltenen Worten schenkt die Vorsitzende stets denjenigen mit einer kleinen

Laudatio besondere Aufmerksamkeit, die sich um den Chorgesang verdient gemacht haben.

### Henni Rupp seit 70 Jahren dabei

Auch wenn die Chorannalen sie als aktive Sängerin „erst“ seit 25 Jahren dokumentieren, ist Lucia König dem Chor schon mehr als 50 Jahre verbunden. Deshalb widmete ihr die stimmungsgewaltige Truppe das fröhliche „Lollipop“, extra einstudiert mit einem gehörig swingenden Oliver Schmidt am Klavier und – im bunten Glockenkleid – mit Ursula Nickisch und Nicole Stigler bei einem veritablen Twist. Vor 70 Jahren hat Henni Rupp ihren Aufnahmeantrag unterschrieben, 50 Jahre gehören Thomas Gassmann, Inge Hohrein und Renate Hertinger dem Chor an. Das gilt in besonderem Maß auch für Klara Patsch und Lena Ruppel, denn beide sind neben dieser Mitgliedschaft bis heute aktive Sängerinnen. Es war Pfarrer Winfried Wehrle deshalb eine große Ehre, den beiden Jubilaren die von Erzbischof Robert Zollitsch unterzeichnete Ehrenurkunde des Cäcilienverbandes zu überreichen.

Thomas Nickisch hatte das Chorjahr samt Faschingsveranstaltung und Ausflug im Bild festgehalten. Seine unterhaltsame Diashow begleitete den Nachtsch bei guten Gesprächen.

he